

## **RESOLUTION für eine gesicherte Zukunft der Universität für Bodenkultur**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!  
Sehr geehrte Herr Kanzler und Vizekanzler!

Der Alumniverband der BOKU hat inklusive der Fachverbände 5000 Mitglieder. Jedes Jahr graduieren 1000 Personen an der BOKU, die gesuchte PartnerInnen in Wirtschaft, Industrie, Verwaltung und Forschung sind.

Aus der Sicht des Alumniverbandes und der fachspezifischen Verbände sind die Leistungen der BOKU für Österreich unverzichtbar. Die BOKU ist im Bereich der natürlichen Ressourcen und der Lebenswissenschaften mit zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen ausgestattet und somit für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich von essentieller Bedeutung.

Als AbsolventInnen der „alma mater viridis“ fühlen wir uns den Anliegen und der Entwicklung der Lebensuniversität sehr verbunden. Zu den aktuellen budgetärpolitischen Vorschlägen der Bundesregierung sehen wir uns veranlasst, wie folgt Stellung zu nehmen:

### Die BOKU Wien – eine wachsende Universität mit Alleinstellungsmerkmalen in Europa:

Die Entwicklung der Studierendenzahl auf 10.608 (Stand 5. Nov. ´10) ist einerseits erfreulich und zeigt die hohe Attraktivität der BOKU, die Verdoppelung der Studierenden in den letzten fünf Jahren hat andererseits viele Herausforderungen an Raum und Personal gestellt. Die BOKU hat es geschafft pro Jahr ca. 32 Mio. Euro durch Drittmittel (die BOKU hat eine der höchsten Drittmittelquoten pro WissenschaftlerIn in Ö) einzuwerben, 850 WissenschaftlerInnen werden daraus für die Forschung finanziert, die auch in der Lehre sehr engagiert sind. Nur durch diese Bemühungen konnte die Steigerung der Studierenden bewältigt werden.

### Finanzierungszusage 80 Mio. Euro:

Die von der Bundesregierung geplanten Sparmaßnahmen treffen die BOKU besonders hart. Die Kürzungen im Bereich der Wissenschaftsförderung (COMET und FFG ca. 40 Mio. Euro), Forschungsstipendien, USW Schwerpunkte (9,4 Mio. Euro) und Nachwuchsförderung (5,2 Mio. Euro) werden den Universitäten direkt fehlen.

Die Bundesregierung will 80 Mio. Euro an die Universitäten als „Aktivmaßnahme“ ausschütten - wobei fest zu halten ist, dass angekündigt wurde einen Gutteil den FH's, mit der Begründung der indirekten Entlastung der Universitäten, zur Verfügung zu stellen. Diese Vorgangsweise erscheint uns nicht akzeptabel.

Nach dem letzten Begleitgespräch zur Leistungsvereinbarung der Universität für Bodenkultur am 28. Oktober wurde die Position des Ministeriums hinsichtlich der Budgetvorausschau für die Leistungsvereinbarungsperiode bekräftigt. Der BOKU werden dadurch für den Zeitraum 2013 bis 2015 33 Mio. Euro zur Bedeckung des

laufenden Betriebes fehlen – diese Berechnung wurde durch Beamte des BMWF bestätigt. Die BOKU wird in diesem Szenario Mitte 2014 zahlungsunfähig sein.

#### Zugangsregelungen:

Die geplanten Zugangsregeln für die 20 größten Studiengänge würden die Situation an der BOKU verschärfen. Zwei Beispiele: Potentielle Biologie und Pharmazie Studierende würden mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die BOKU, in die inhaltlich verwandten Studien wie Lebensmittel und Biotechnologie, Umwelt- und Bioressourcenmanagement und Agrarwissenschaften ausweichen. Erste Schätzungen der Auswirkungen dieser selektiven Zugangsbeschränkungen ergeben eine weitere Steigerung der Studierendenzahl um ca. 1.000 Personen als unmittelbare Folge von Verdrängungseffekten.

#### Familienbeihilfe:

Die geplante Herabsetzung des Bezugsalters der Familienbeihilfe bis zum vollendeten 24. Lebensjahr wird entschieden abgelehnt. Einerseits bestehen jetzt schon restriktive Vollzugsbestimmungen, welche den Bezug der Familienbeihilfe an einen sehr ambitionierten Studienfortschritt koppeln und andererseits soll den Studierenden das Studium auch ohne eigene Erwerbsquellen grundsätzlich ermöglicht werden. Auch ist nicht einzusehen, dass durch den Entfall der Familienbeihilfe eine zusätzliche Belastung unterhaltspflichtiger Eltern entstehen soll. Nicht zuletzt würden die geplanten Streichungen der Familienbeihilfe eine wesentlich höhere Belastung für die Studierenden darstellen, als die vor kurzem abgeschafften Studiengebühren.

Der Alumniverband und die fachspezifischen Verbände der BOKU fordern von der Politik die Entwicklung einer Zieldefinition für den tertiären Bildungssektor, unter besonderer Berücksichtigung folgender Punkte:

- Die Universitäten – fit für den internationalen Wettbewerb (internationale Benchmarks müssen für die Entwicklung herangezogen werden)
- Getrennte Finanzierung von Forschung und Lehre an den Universitäten (Studien- und Forschungsfinanzierung auf Vollkostenbasis)
- Ausreichende Grundausstattung der Universitäten in Bezug auf Forschungs- und Lehrinfrastruktur
- Klares Finanzierungskonzept, das mittel- und längerfristig tragfähig ist
- Bekenntnis der Bundesregierung zu einem zukunftsorientierten Bildungsangebot durch den Ausbau von Stipendiensystemen ohne Einschränkung des Familienbeihilfenbezuges.

Die Kernforderung des Alumniverbandes und der fachspezifischen Verbände der BOKU ist ein Bekenntnis der Politik zu der BOKU und die Anerkennung ihrer Sonderstellung als Universität des Lebens.

Wir ersuchen um bestmögliche Berücksichtigung der vorgebrachten Anliegen und stehen selbstverständlich zu vertiefenden Gesprächen zur Verfügung!

Dr. Johannes Schima e.h.  
*Obmann*

DI Renate Haslinger e.h.  
*Geschäftsführerin*